



Wien, 2. Mai 2011

PRESSEINFORMATION

Unternehmensergebnisse 2010

ALPINE behauptet sich erfolgreich in 2010 trotz schwierigerem Umfelds

- **Bauleistung 2010 beträgt Euro 3,2 Milliarden, Minus 5 Prozent**
- **EBT 2010 mit einem Plus von 5 Prozent auf Euro 23,7 Millionen**
- **Net-Profit stieg um 5 Prozent auf Euro 17,2 Millionen**
- **Auftragsstand mit Euro 3,3 Milliarden auf hohem Niveau**
- **Mitarbeiterstand mit 15.100 stabil**

Salzburg: Die Konjunktorentwicklung für die Bauindustrie verlief national wie international bereits im zweiten Jahr in Folge negativ. Die Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte verursachten in Europa durch aufgeschobene, bzw. gekürzte Investitionen, allein in der Produktion im Verkehrsinfrastrukturbau ein Minus von 6,5 Prozent (Euroconstruct). Am ALPINE Heimmarkt Österreich, mit einem Anteil von 47 Prozent an der Gruppen-Bauleistung, ging die öffentliche Bautätigkeit um 6,3 Prozent zurück, der Tiefbau schrumpfte gar um 8,7 Prozent (Statistik Austria).

Trotz dieser Ausgangssituation konnte sich der ALPINE Baukonzern in 2010 mit einer Bauleistung von Euro 3,2 Milliarden, die nur knapp 5 Prozent unter dem Vorjahreswert liegt, gut behaupten. Ausschlaggebend für den leichten Rückgang waren strategische Anpassungen der Aktivitäten in den Geschäftssegmenten wie Märkten, aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

Das EBT stieg, trotz des leichten Rückgangs in der Bauleistung, um 5 Prozent auf Euro 23,7 Millionen (2009: Euro 22,6 Mio.), ebenso der Net-Profit, der um 5 Prozent auf Euro 17,2 Millionen (2009: Euro 16,4 Mio.) gesteigert wurde. Damit konnte die geplante Stabilisierung der Ertragssituation erzielt werden. Der Mitarbeiterstand wurde mit rund 15.100 Beschäftigten stabil gehalten. Der Auftragsstand zum Jahresende 2010 liegt mit Euro 3,3 Milliarden auf einem hohem Niveau und stellt eine gute Ausgangsposition für 2011 dar.

„Das breite Angebotsspektrum sowie unsere gute geographische Aufstellung, haben das respektable Ergebnis für ein sehr schwieriges Jahr begünstigt“, deponiert Dietmar Aluta-Oltyan, Präsident des Aufsichtsrates und Miteigentümer des Baukonzerns.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei ALPINE Deutschland, wo ein Plus von 5 Prozent in der Bauleistung erzielt werden konnte (2010: Euro 695 Mio.). Das entspricht auch einem Anstieg des Anteils an der Gruppen-Bauleistung von 20 auf 22 Prozent. Der Auftragseingang stieg um beachtliche 50 Prozent auf rd. Euro 840 Mio.



Mit ALPINE Energie hat der Konzern ein auf Zukunftstechnologien ausgerichtetes Unternehmen, das seine Spitzenposition in erneuerbarer Energie sowie der Telekommunikation, weiter ausbauen und mit einem Plus von 27 Prozent in der Bauleistung, mit Euro 381 Millionen, einen wesentlichen Beitrag zum Gruppenergebnis leisten konnte. Der Auftragsstand weist ein Plus von 44 Prozent aus.

Die Auslandsmärkte haben sich sehr unterschiedlich entwickelt. Während sich in Polen die Baukonjunktur sehr positiv entwickelte, haben sich die Balkanländer nicht erholen können. Allerdings ist man zuversichtlich, dass sich auch hier in den kommenden Jahren wieder positive Ergebnisse erzielen lassen.

Kapitalmaßnahmen

Ein Höhepunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 war im Juni die erstmalige Begebung einer ALPINE Unternehmensanleihe über Euro 100 Millionen. Die äußerst erfolgreiche Zeichnung der fünfjährigen Retail-Anleihe spiegelt das hohe Vertrauen der Investoren wider und bildet einen wesentlichen Baustein der auf Liquiditätssicherheit ausgerichteten Finanzierungsstruktur. Mit Euro 252 Millionen befindet sich die Nettoverschuldung außerdem auf einem nach wie vor erfreulich niedrigen Niveau.

*Der österreichische **ALPINE Konzern** ist Teil der FCC Gruppe und weltweit tätig. Mit einer Bauleistung im Jahr 2010 von 3,2 Mrd. Euro und rd. 15.100 Mitarbeitern, ist ALPINE der zweitgrößte Baukonzern Österreichs. Weitere Infos unter www.alpine.at*

Rückfragehinweis: Mag. Karin Keglevich
Unternehmenssprecherin
Tel. +43-1/532 25 45-10, mobil: +43 664 3380834
mailto: keglevich@spa.co.at